

Es tut gut daran zu glauben, dass der Heilige Geist - Gottes Heilige Geistes-Kraft - auch mir im Sakrament der Firmung geschenkt worden ist.  
Habe ich diese Begabung wirklich angenommen, mache ich davon Gebrauch?  
Immer wieder gilt es die unterschiedlichen Kräfte, die mich bestimmen (wollen) wahrzunehmen und zu unterscheiden. Ja, es gilt einzuüben, wie sich „Heiliger Geist“ und wie sich „Unheiliger Geist“ bemerkbar machen und auswirken ... im persönlichen Alltag, in meiner näheren Umgebung, in der Familie, am Arbeitsplatz, in der Gesellschaft, in der Politik, weltweit...und gerade auch jetzt in der „Corona-Krise“ ...

Die Geistes-Haltung Jesu zeichnet sich dadurch aus, dass ER - *obwohl zu unrecht verurteilt, schmachvoll gekreuzigt, als Gottloser abgestempelt* - bis zur letzten Konsequenz ein Liebender blieb - auch über den Tod hinaus.  
Jesu Verbundenheit mit seinem und unserem ABBA, dem Urquell der LIEBE, ist und bleibt ungebrochen. Als Auferstandener erscheint ER den verschreckten Jüngern und spricht ihnen - nach all dem Grauen, nach aller Verlassenheit - den Frieden zu, ohne nachtragend zu sein und ohne Vorwurf!  
Wenn ich mir meine persönliche Schuld, meine Unversöhntheit mit mir und meinen Mitmenschen eingestehe und mir jetzt und heute von JESUS, so wie damals die Apostel, Frieden und Vergebung zusprechen lasse, werde auch ich fähig mich zu versöhnen und zu vergeben. SEINE Hilfe ist mir gewiss! 😊

*DAS LICHT DER LIEBE IST DER FRIEDE.*

*JE GRÖßER DIE LIEBE, DESTO STRAHLENDER IST DER FRIEDE.*

*DOCH ERKALTET DIE LIEBE, ERLÖSCHT AUCH DER FRIEDE.*

### **Anregung zur Einzelbesinnung oder zum Austausch miteinander**

Ich lese die Bibelstelle aus dem Johannesevangelium: Joh 20,19 - 23  
Ich lese die Bibelstelle nochmals und setze dort, wo „die Jünger“ von Jesus angesprochen werden, meinen eigenen Namen ein... und spüre nach, was das innerlich mit mir macht...

Ich werde still und lausche auf mein Inneres ...

Ich stelle mir vor wie Jesus, der verwundete Auferstandene, mir SEINEN Frieden zuspricht... und nehme wahr, wie sich das anfühlt...

Ich lasse vor meinem inneren Auge eine Szene, einen Menschen „aufsteigen“, wo ich spüre, dass Vergebung, Versöhnung, ansteht...

Ich bitte Jesus, dass ER mir zeigt, wie das gehen kann... wie SEINE Geistes-Haltung auch durch mich – verbunden in SEINER LIEBE – lebendig und wirksam werden kann...

Ich bete gemeinsam mit JESUS ein VATER UNSER...

Ich mache mir Notizen...